



Anschrift

c/o Paritätischer Bezirksverband Oberbayern  
Charles-de-Gaulle-Str. 4, 81737 München

15.07.22

Unser Zeichen: KM

☎ +49 89 306 11-130

E-Mail: karin.majewski@paritaet-bayern.de

## **Den Koalitionsvertrag einlösen. Fokus: Kinder und Jugend**

Sehr geehrter Herr/ Frau

heute setzen wir unsere Briefe zu sozialpolitisch zentralen Aspekte des Koalitionsvertrages fort und richten den Fokus auf *Kinder und Jugendliche*.

Gerade, weil die Folgen des Ukrainekrieges einen großen Teil der politischen Aktivitäten sowie der finanziellen Ressourcen binden, begrüßen wir die Stoßrichtung der bereits im Koalitionsvertrag festgehaltenen Vorhaben. Um der fortschreitenden gesellschaftlichen Spaltung entgegenzuwirken, müssen diese Vorhaben konsequent und tatkräftig umgesetzt werden.

Das Bündnis München Sozial ist ein Zusammenschluss von über 70 Münchner Organisationen, die sich für eine solidarische Stadtgesellschaft einsetzen. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in Deutschland gut aufwachsen und lernen können; die Anliegen der Kinder und Jugendlichen müssen die Politik dieser Legislaturperiode prägen!

### **Das Bündnis München Sozial fordert von der Ampel-Koalition ...**

#### **1) ... die nachhaltige Bereitstellung von personellen Ressourcen für den Ausbau des Kooperativen Ganztags und der Schulsozialarbeit.**

Der ab 2026 gültige Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler\*innen ist ein entscheidender Baustein für mehr Chancengerechtigkeit und Bildungsteilhabe. Für die Realisierung sind geschätzt 100.000 zusätzliche Fachkräfte bei einem bereits jetzt leer gefegten Fachkräftemarkt nötig. Hinzu kommt noch eine erhebliche Anzahl weiterer benötigter Fachkräfte zum Ausbau der Schulsozialarbeit. Allein die Folgen der Pandemie rechtfertigen einen erheblichen Ausbau. Die Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen erfordert zusätzliche Ressourcen und Begleitung.

Das Bündnis München Sozial fordert eine langfristige Strategie zur Fachkräftegewinnung und deren unverzüglichen Umsetzungsbeginn. Neben der Schaffung zusätzlicher Studien- und Ausbildungsplätze müssen Arbeitsbedingungen attraktiver gestaltet werden. Zudem müssen zusätzliche Lösungen für die jeweiligen Arbeitsfelder entwickelt werden, z.B. sollten neben Lehrkräften, Erzieher\*innen und Sozialarbeiter\*innen Fachkräfte aus anderen Bereichen eingesetzt werden, die es entsprechend auszubilden bzw. umzuschulen gilt.

#### **2) ... die konsequente Steuerung einer zügigen Umsetzung des KJSG und die nötige finanzielle Unterstützung der Kommunen.**

Das reformierte Kinder- und Jugendstärkungsgesetz ist in seinem Anspruch als hervorragend zu bewerten und enthält entscheidende Neuregelungen zur Förderung der essenziellen Themen Kinderschutz, Partizipation und Inklusion. Dieses Versprechen gilt es jetzt einzulösen.

Aus unserer Sicht stehen dem Anspruch derzeit noch erhebliche Defizite in der bisherigen Umsetzung entgegen. Insbesondere bei den Jugendämtern fallen erhöhte Mehraufwendungen an - für die mit erhöhten Kosten verbundene inhaltliche Umsetzung neuer Rechtsansprüche (z.B. gemeinsame Förderung von behinderten und nicht behinderten Kindern in Kindertageseinrichtungen), aber auch für ausreichend Personal in den Ämtern, das den mit dem Gesetz verbundenen tiefgreifenden Veränderungsprozess in der Angebotslandschaft der Kinder- und Jugendhilfelandchaft bearbeiten kann.

Das Bündnis München Sozial fordert daher eine auskömmliche finanzielle Unterstützung der Kommunen und der Jugendämter, um diese enorme Aufgabe bewältigen zu können.

### **3) ...die Anhebung des Sofortzuschlags für Kinder zur schnellen und spürbaren Entlastung für arme Familien**

Es mangelt seit Jahren nicht an Erkenntnissen zur Kinderarmut, aber es mangelt an politischem Willen wirklich etwas zu tun. Gerade in einer angeblich reichen Stadt wie München ist die Kluft zwischen Arm und Reich drastisch. Der aktuelle Vorstoß der Bundesregierung ist nicht falsch: Familien einen Zuschlag auf den Regelsatz für Kinder aus Familien, die Harzt IV, Sozialhilfe oder einen Kinderzuschlag bekommen, um die Zeit bis zur Einführung einer echten Kindergrundsicherung zu überbrücken. Die Einführung der Kindergrundsicherung ist zwar ein echter Meilenstein, die Höhe dieser Überbrückung aber mit 20 Euro viel zu niedrig! Die Inflation, explodierende Energiepreise und steigende Mieten treiben Familien an den Rand der Verzweiflung. Unser Appell an die Ampel-Koalition lautet daher, für eine spürbare Entlastung für die Familien zu sorgen. Das Bündnis München Sozial fordert eine realistische Anhebung!

### **4) ... ein ambitioniertes und nachhaltiges Engagement bei der Unterstützung von Kinder und Jugendlichen nach Corona**

Das Bündnis begrüßt das Aufholprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des BMFSFJ und die Bereitstellung von 2 Milliarden Euro von Seiten des Bundes. Ein Teil der Maßnahmenumsetzung soll durch die Bundesländer erfolgen – im Gegenzug zur zusätzlichen Überlassung der Umsatzsteuer in Höhe von 1,29 Milliarden Euro. Wir drängen darauf, die Umsetzung mit Nachdruck voranzutreiben, die tatsächliche Realisierung von wirkungsvollen Maßnahmen sicherzustellen und die Unterstützung künftiger Generationen nicht zu sehr an die Länder zu delegieren.

Karin Majewski

Geschäftsführerin des Paritätischen in Oberbayern und Sprecherin des Bündnisses München Sozial